

Medienmitteilung



CONSEIL DU JURA BERNOIS



CONSEIL DES AFFAIRES FRANCOPHONES DU DISTRICT BILINGUE DE BIENNE

Der RFB und der BJR verabschieden ein gemeinsames Legislaturprogramm im Schulbereich

Biel / Neuenstadt, 7. September 2010

Am 1. September 2010 trafen sich der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) und der Bernjurassische Rat (BJR) in Neuenstadt zu einer gemeinsamen Plenarsitzung. Dabei verabschiedeten sie ein Legislaturprogramm für 2011-2014, nach dem sie ihr Handeln im Erziehungs- und Bildungsbereich ausrichten möchten. Die beiden Räte nutzen diesbezüglich gemeinsame Kompetenzen, um die Westschweizer und interjurassische Schulkoordination im französischsprachigen Teil des Kantons Bern zu leiten.

Auf die Erfahrungen gestützt, die sie seit ihrer Gründung 2006 gemacht haben, haben der RFB und der BJR beschlossen, das Legislaturprogramm zu erarbeiten. Auf diese Weise möchten sie die strategische Beschlussfassung fördern und die Vorwegnahme der Dossiers verbessern. Darüber hinaus soll es das Programm beiden Räten ermöglichen, bei prioritären Themen proaktiv vorzugehen.

Insgesamt handelt es sich um neun Prioritäten und Schwerpunkte, welche die verschiedenen Erziehungsbereiche betreffen. Diese umfassen aktuelle Themen wie die Einführung des Plan d'études romand (PER) und bereiten auf künftige Diskussionen wie beispielsweise die Revision des Volksschulgesetzes vor. Die kantonale Zweisprachigkeit wird verteidigt. Dies erfolgt durch die Unterstützung der Einführung von zweisprachigen Klassenzügen oder den Erhalt und die Stärkung einer qualitativ hoch stehenden französischsprachigen Ausbildung. Möglich wurde das Legislaturprogramm dank einer engen Zusammenarbeit zwischen dem RFB, dem BJR und der Französischsprachigen Koordinationskonferenz (FRAKO) der Erziehungsdirektion unter der Leitung von Guy Lévy.

Das eigentliche Programm wird durch eine Reihe praktischer Blätter ergänzt. Diese dienen dem internen Gebrauch und entstanden im Rahmen einer engen Partnerschaft mit der FRAKO. Sie sollen es dem RFB und dem BJR erlauben, ihre Positionen genauer auszuarbeiten. Gleichzeitig weisen sie die FRAKO klar auf die Position der beiden Räte zu den verschiedenen Thematiken im Erziehungsbereich hin.

Zusammenarbeit RFB – BJR

Anlässlich ihrer ersten gemeinsamen Plenarsitzung in dieser Legislaturperiode haben der BJR und der RFB über ihre vierjährige Zusammenarbeit Bilanz gezogen. In gewissen Bereichen wird diese als intensiv eingestuft. Dies gilt in erster Linie für den Bildungsbereich, in dem die beiden Räte über gemeinsame Kompetenzen verfügen. Erfolge wurden aber auch in Ressorts mit verschiedenen Kompetenzen erzielt. Dies

Medienmitteilung

gilt beispielsweise für den kürzlich gefällten Beschluss, im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungshilfe in Bern sowie im Jura eine gemeinsame Institution zu subventionieren. Dabei wurde über die Art gesprochen, wie die beiden Räte zusammenarbeiten sollen. Diese Frage ist ständig neu zu überprüfen – eine Verbesserung ist stets möglich und wird von einem Teil der Mitglieder gewünscht.

Fehlende Haftplätze für Minderjährige

Der RFB und der BJR haben Frau Caroline Strasser, Präsidentin des Tribunal des mineurs du Jura bernois, gebeten, das Thema Haft von Minderjährigen anzugehen. Frau Strasser hat darauf hingewiesen, dass es in den französischsprachigen Einrichtungen für Minderjährige im Kanton Bern zu wenig Plätze gibt. Die beiden Räte haben beschlossen, weiterhin über allfällige Lösungen nachzudenken.

Kulturelles

Im kulturellen Bereich haben die beiden Räte nebst der gemeinsamen Erklärung bezüglich CREA, die sie am Morgen nach der Sitzung abgaben, einen Informationsaustausch zur künftigen Revision des Kulturförderungsgesetzes (KFG) vorgenommen. Im Zusammenhang mit dieser Revision stehen der BJR und der RFB vor grossen Herausforderungen, bei denen das Kernstück ihrer Kompetenzen gefragt ist.

Übrige Dossiers

Der BJR und der RFB haben auch zur institutionellen Zukunft der interjurassischen Region Stellung genommen. Bei dieser Gelegenheit haben sie bestätigt, sich weiterhin für eine Entwicklung der tertiären Bildungsstandorte Biel (HEP-BEJUNE) und Saint-Imier (HE-Arc) im französischsprachigen Teil des Kantons Bern einzusetzen.

Informationen

David Gaffino, Generalsekretär des RFB: 032 323 28 70

Fabian Greub, Generalsekretär des BJR: 032 493 70 73

Annexes

- Legislaturprogramm des RFB und des BJR im Erziehungsbereich
- Rede von Herrn Sunier, Präsident des BRJ
- Rede von Frau Sermet, Präsidentin des RFB